



Kolping

Kolpingsfamilie
Dahn

Mitglieder –
Brief 2024-1



Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---|----------------|
| Titelbild: Kreuz vor der Kirche Bundenthal | Seite 1 |
| Inhaltsverzeichnis | Seite 2 |
| Gruß des Vorstandes | Seiten 3 |
| Terminübersicht | Seiten 4 + 5 |
| Infos zu den Terminen | Seite 6 – 8 |
| Betrachtung zu Osterbräuchen von unserem Präses | Seiten 9 – 11 |
| Todestag von Pater Ingbert Naab | Seiten 12 + 13 |
| Soziales | Seite 14 |
| Grabstein Dr. Anstett | Seite 15 |
| Gedanken von Norbert Becker | Seite 16 |
| Beten für den Frieden | Seite 17 |
| Kolping Leitbild - Kurzfassung | Seite 18 |

Impressum:

Kolpingsfamilie Dahn e.V.

Harald Reisel

Berwartsteinstr. 7

66994 Dahn

Tel. 06391 409545

harald-reisel@gmx.de

<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/>

[Unser Präses predigt online](#)

Gruß des Vorstandes:

Liebe Kolpinggeschwister,

mit diesem Mitgliederbrief senden wir Euch Ostergrüße, Kolpingtermine und die neusten Kolpinginformationen. Auch an Pater Ingbert Naab wollen wir erinnern. Wertvolle Gedanken möchten wir ebenso mit Euch teilen.

Bei der Veranstaltung zur Kommunalwahl am 15. April werden wir ins Gespräch mit den Stadtbürgermeisterkandidaten kommen. Dabei wollen wir auch ihre Ziele für die kommenden Legislaturperiode erfragen.

Leider ist immer noch Krieg auf der Erde. In diesem Zusammenhang und dem bevorstehenden Osterfest ist mir der Taizé Gesanges "[Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt.](#)" in den Sinn gekommen. Die Hoffnung aus diesem Lied wünsche ich uns allen in einer herausfordernden Zeit.

Herzliche Grüße und TREU KOLPING
Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.

i. A. *Harald Reisel*

Drückt die Last, schreckt die Gefahr, wenn der sündige Mensch zur Erde blickt und bloß seine Kräfte abmißt, dann erhebt sich doch mit freudigem Gefühle sein Herz, wenn die Stimme dessen vom Himmel ihm zuruft, dem alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden, der die Liebe des Menschengeschlechtes geworden und der seinen Heiligen Geist gesandt hat, die Schwachen zu stärken und zu ermutigen.

Adolph Kolping



Terminübersicht 2024:

- 28. März: Auf d. Spuren v. Pater Ingbert Naab, Dahn, St. Laurentius-Kirche, 16 Uhr
- 15. April: Veranstaltung zur Kommunalwahl, Dahn, Haus des Gastes, 19 Uhr
- 26. April: Deutsch-französisch-ökumenischer Gottesdienst, Pirmasens, Friedenskreuz am Eisweiher, 17:30 Uhr
- 29. April: Predigtgespräch, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- 4. Mai: Diözesanversammlung in Hochspeyer mit Referat von Ursula Groden-Kranich, Vorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland: „Zusammen sind wir KOLPING“
- 7. Mai: Maiandacht, Dahn, St. Laurentius-Kirche, 18 Uhr
- 11. Mai: Nardini-Wallfahrtstag, Pirmasens, St. Pirmin, 10 Uhr
- 27. Mai: Predigtgespräch, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- 30. Mai: Fronleichnam, Dahn, wir beteiligen uns
- 1. Juni: Friedensgebet Nardini Kapelle, Pirmasens, 11 Uhr
- 17. Juni: Infoveranstaltung: Gut versorgt am Lebensende - Vorstellung des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Südwestpfalz durch Annette Martin (Hospiz- und Palliativfachkraft und Koordinatorin), Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 18:30 Uhr
- 24. Juni: Predigtgespräch, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- 1. Juli: Mitgliederversammlung, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- 15. Juli: Begegnungsnachmittag Hilschberghaus, Rodalben, 15 Uhr
- 26. – 28. Juli: Busreise nach Fulda; Programm: Musicalbesuch Pöppstin, Dom, Schloss, Stadtrundgänge (inkl. Führungen & Reiseleitung), Kosten: Pro Person im DZ: 345 €, EZ 385 €, Info und Anmeldung: H. Reisel, harald-reisel@gmx.de

- 27. Juli: Anna-Wallfahrt, Niederschlettenbach, St. Laurentius-Kirche, 9 Uhr
- 1. August: Begegnungsnachmittag Paddelweiher-Hütte, Hauenstein, 15 Uhr
- 31. August: Friedensgebet Nardini Kapelle, Pirmasens, 11 Uhr
- 9. September: SICHER LEBEN – SIND SIE VOR KRIMINALITÄT IM ALLTAG GESCHÜTZT? (Referat: Polizeipräsidium Westpfalz), Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 18 Uhr
- 22. September: Katholikentag in Speyer
- 23.- 26. September: Bildungsfahrt nach Konstanz und Insel Reichenau der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Pirmasens auf den Spuren des Hl. Pirminius, Kosten: DZ: 645 €, EZ 785 €, Info und Anmeldung: Pfarrbüro, Tel. 06331 725 7740
- 30. September: Predigtgespräch, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- 8. Oktober: Rosenkranzandacht, Dahn, St. Laurentius-Kirche, 18 Uhr
- 21. Oktober: Kinderkrankenhaus Hilfsprojekt Uganda – Vortrag von Ludwig Heim, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- 28. Oktober: Predigtgespräch, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus, 19 Uhr
- Jeden ersten Freitag im Monat: Friedensgebet in Münchweiler am Handwerkerkreuz bei der Kirche St. Georg, 17 Uhr



Auf den Spuren von Pater Ingbert Naab:



am 28. März

Anlässlich des 89. Todestages von Pater Ingbert Naab veranstaltet die Pfarrei Heiliger Petrus Dahner Felsenland am 28. März einen Rundgang auf den Spuren von Pater Ingbert Naab:

- 1. Station / Beginn: 16 Uhr, Kirche St. Laurentius
- 2. Station: Geburtshaus des Paters in der Hasenbergstr. / Stolperstein
- 3. Station: Spaziergang zur Pater-Ingbert-Naab-Straße
- 4. Station: Pater-Ingbert-Naab-Haus, Schulstr. 19, mit kurzem Vortrag zum Pater (kl. Saal)
- 5. Station / Ende: Kirche St. Laurentius, inkl. kurze Abschlussandacht
- Dauer: Ca. 1,5 h

Organisation / Kontakt: Harald Reisel, harald-reisel@gmx.de

Eintritt frei / keine Anmeldung erforderlich

„Pater Ingbert Naab, der sich mit einem bewundernswerten Mut gegen die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten gestemmt hat, gehört zu den Großen und am Ende Vergessenen des deutschen Widerstands. Sein Werk, das in großen Teilen nichts von seiner Brisanz verloren hat, ist vielen Menschen nicht bekannt. Doch ich scheue mich nicht, Pater Ingbert Naab mit Persönlichkeiten des deutschen Widerstandes wie Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp, Clemens August von Galen, Martin Niemöller und den Geschwistern Scholl - aber auch einer Märtyrerin wie Edith Stein - in einem Atemzug zu nennen.“ Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Dahn - Manfred Schreiner

Info zu den Veranstaltungen:

Gottesdienst am Friedenskreuz:

Am Freitag, 26.04., feiern wir (Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini) um 17:30 Uhr am Friedenskreuz am Eisweiher ein deutsch-französisch-ökumenischer Gottesdienst.

Nachdem im letzten Jahr das Kreuz feierlich wieder errichtet wurde, wollen wir die 1954 begonnene Tradition der Gottesdienste unter dem Motto "Gottes Reich geht über alle Grenzen" am neuen Standort fortsetzen. Neu ist jetzt die bewusste Öffnung zu einer ökumenischen Gebets- und Feiergemeinschaft.

[Weitere Infos zum Friedenskreuz](#)



**NARDINI
WALLFAHRTSTAG**

TAGESPROGRAMM

Samstag, 11. Mai

BEGINN

9.45 Uhr Eröffnung in der Kirche St. Pirmin

10.00 Uhr Festamt

Hauptzebrant und Prediger:
Dekan Michael Paul,
Pfarrei Hl. Geist, Neustadt

An der Orgel:
Albert Jung

RUND UM DIE KIRCHE ST. PIRMIN
verschiedene Stände und Angebote

- Uganda-Projekt von Ludwig Heim
- St. Jakobus-Gesellschaft RG Südwestpfalz
- Kolpingfamilie Dahn/Pirmasens
- Eine-Welt-Waren kfd Kaiserslautern
- Handwerkliche Arbeiten
- Indische Gemeinschaft
- Sammlung von alten Brillen
- Spiel- und Bastelangebote für Kinder
- Musikalische Darbietungen
- Biblische Geschichten
- Horebtreff
- Bücherei geöffnet

Für Essen und Trinken ist gesorgt!

**Infoveranstaltung am 17. Juni:
Gut versorgt am Lebensende:**



**Diakonissen
Speyer**

Unsere Ambulante Hospiz- und Palliativberatung kümmert sich um unheilbar kranke Menschen und begleitet sie auf ihrer schwierigen Wegstrecke.

Ziel ist es, körperliche, seelische, und soziale Leiden zu lindern und so ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Wünsche und Bedürfnisse der kranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörige stehen im Mittelpunkt unseres Handelns – unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit und Nationalität.

So individuell die Situation schwerstkranker Menschen, ihrer Angehörigen und ihrer Freunde ist, so individuell gestaltet sich unsere Begleitung.

Die Inanspruchnahme des Hospizdienstes ist für Betroffene kostenfrei.

Auch ein Trauercafé wird angeboten.

Ansprechpartnerin:

Annette Martin, Telefon: 06332 460829, ahpb-suedwestpfalz@diakonissen.de

**Tue Gutes, wo du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf,
wo du sie leisten kannst, der ist dein Nächster.**

Adolph Kolping



Gedanken von unserem Präses zu Ostern:

WAS HABEN OSTEREIER UND OSTERHASEN MIT DER AUFERSTEHUNG CHRISTI ZU TUN ?

Ostern ist für uns Christen nach wie vor das wichtigste Fest im Jahr. Denn es gilt: "Wäre Christus nicht auferstanden, wäre euer Glaube sinnlos"(1 Kor 15,14). Aber für die Mehrzahl der heutigen Deutschen - darunter immer noch eine große Anzahl mit christlichem Taufschein - hat das Fest inzwischen seinen religiösen Sinn völlig verloren. Es ist ein Frühlingsfest geworden. Das Symbol dafür ist nicht der auferstandene Christus, sondern die Symbole dafür sind Ostereier und Osterhasen.

Dagegen ist eigentlich nichts einzuwenden. Auch Christen mögen Osterhasen und auch in den Kirchen werden jetzt Ostereier gesegnet. Man kann hinter beiden durchaus christliche Ursprünge und Anklänge erkennen. Denn diese österlichen Symbole sind ja nicht vom Himmel gefallen, sondern sie sind in unserer jahrhundertlang christlich geprägten Kultur entstanden., die aber die meisten leider kaum noch kennen. So ist es angebracht, in diesen Tagen einmal zu fragen: Was haben Ostereier und Osterhasen mit der Auferstehung Christi zu tun?

Beim Ei ist ein Zusammenhang leicht herstellbar. Eier sind in vielen Kulturen Symbole für Fruchtbarkeit und neues Leben. So wurden sie auch von den Urchristen in der frühen Kirche als Sinnbilder der Auferstehung und des neuen Lebens Christi und überhaupt der Auferstehung von den Toten übernommen. Toten wurde häufig ein Ei mit ins Grab gegeben. Wir haben hier ein schönes Beispiel dafür, dass das Christentum von Anfang an die Fähigkeit hatte, Bräuche aus seiner jeweiligen Umgebung aufzunehmen und zu verchristlichen.

Dabei ließ sich die Symbolik eines Eies gut nutzen, um sich die Auferstehung bildlich vorzustellen. Die kalte, harte Eierschale kann an ein verschlossenes Grab erinnern. Aber im Inneren dieser Schale (dieses Grabes !) entsteht neues Leben. Und beim Schlüpfen sprengt dann das Küken die Schale auf, wie Christus die Grabkammer zerbrochen hat. Ein alter Osterspruch faßt diesen Gedanken so zusammen: "Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen, hat Jesus Christus das Grab zerbrochen."

Es gibt aber auch noch einen ganz profanen und "un-theologischen" Grund dafür, warum um das Osterfest herum gerade Eier eine so große Bedeutung bekommen haben. In Zeiten, in denen man das Fasten noch streng einhielt, war in den Wochen vor Ostern auch der Verzehr von Eiern verboten, weil sie zu den Fleischspeisen gezählt wurden. Da aber diese Jahreszeit als besonders gute Legezeit der Hühner gilt, sammelten sich so größere Mengen von Eiern an. Diese Vorräte eigneten sich gut, um

einerseits die im Frühling fälligen Pachtzahlungen in Form von Naturalien zu leisten und andererseits Eier als Ostergeschenke an andere zu verschenken.

Um die Eier dafür langfristig haltbar zu machen, wurden die Pachteier zuvor in Salz eingelegt, für die Geschenkeier genügte zur kurzfristigen Haltbarmachung das Abkochen. Um die gekochten dann von den rohen zu unterscheiden, wurden die ersteren farbig bemalt. So gehen manchmal altüberlieferte Bräuche auf ganz banale und praktische Gründe zurück.

Was die Herkunft des Osterhasen betrifft, so lautet die einfachste Erklärung, dass einmal ein Bäcker ein Osterlamm - als uraltes christliches Symbol - backen wollte, dieses ihm aber misslang und das Ergebnis mehr einem Hasen ähnelte als einem Lamm. Das jedoch habe den Leuten so gut gefallen, dass sie künftig zu Ostern nur noch gebackene Hasen haben wollten. Diese Geschichte scheint allerdings mehr in den Bereich der Humoristik zu gehören.

Tatsache hingegen ist, dass auch der Hase ein inter-kulturelles Symbol der Fruchtbarkeit ist. Ein Hasenweibchen kann mehrmals im Jahr Nachwuchs bekommen, So wurden auch Hasen zu Sinnbildern des Lebens, besonders des neuerwachten Lebens im Frühling. Unter Christen wurde dies dann auch auf das neue, österliche Leben des auferstandenen Christus hin gedeutet. In der christlichen Kunst sind Hasen allerdings weniger Bilder für Ostern, sondern eher solche für die Dreieinigkeit Gottes. Bekannt ist hierbei das sogenannte Dreihasenbild, das drei Hasen in Kreisform so darstellt, daß ihre beiden Ohren jeweils einem der benachbarten Hasen mit zu gehören scheinen und so der Eindruck der Einheit in der Dreiheit entsteht (siehe Abbildung). Ein berühmtes derartiges Bild befindet sich als Glasbild im Kreuzgang des Domes zu Paderborn.

Der wahren Entstehungsgeschichte der Osterhasen am nächsten kommt aber wohl die folgende nüchterne und sachliche, von österlicher Romantik ganz freie Erklärung eines Lexikons: " Im 19.Jahrhundert, als gerade entdeckt worden war, dass sich aus bestimmten Rüben Zucker gewinnen lässt, bot die Entdeckung des Osterhasen der Süßwarenindustrie eine neue Absatzmöglichkeit. Hasen in jeder Form, aber immer als Süßigkeit, schufen ein jahreszeitlich bedingtes Produkt, das zunächst nur einen neuen Kinderbeschenktage ausstattete, später aber auch die Erwachsenen mit einbezog".(1)

So dürfte es gewesen sein mit den Osterhasen... Trotzdem hindert uns nichts daran, auch als Christen Freude an Osterhasen zu haben und sie uns zum Fest der Auferstehung gegenseitig zu schenken.

In diesem Sinn wünsche ich allen frohe und gesegnete Ostern

Ihr/Dein Präses Erich Schmitt

(1) Manfred Becker-Huberti:
Lexikon der Bräuche und Feste
Freiburg i.Br.2000 Seite 304



Drei Hasen Fenster (Dom Paderborn)

"Der Hasen und der Ohren drei, und doch hat jeder Hase zwei."

Das berühmte Paderborner Dreihasenfenster befindet sich an der nördlichen Seite des Kreuzganges in der mittleren Maßwerkbekrönung, ist aber nur vom Kapitelfriedhof aus zu sehen. Dabei handelt es sich allerdings um einen Nachbau, da das Original bei einem Luftangriff am 22.03.1945 zerstört wurde. Überreste des Originalfensters sind heute im Diözesanmuseum zu sehen.

Das spätgotische Fenster entstand zu Anfang des 16. Jahrhunderts aus rotem Wesersandstein. Über die Bedeutung der drei Hasen wird bis heute diskutiert. Gingen Forschende ursprünglich von einer Dreifaltigkeitssymbolik aus, wird heute eine noch ältere Deutung, nämlich die als Mondsymboldiskutiert. Hiernach stünden die drei Hasen für die drei Phasen des Mondes: annehmend, nicht sichtbar und zunehmend. Wodurch es sich wiederum um eine Auferstehungssymbolik handeln würde.

Quelle: <https://www.erzbistum-paderborn.de/>

Wir erinnern an den 89. Todestag von Pater Ingbert Naab am 28. März:

- Pater Ingbert Naab wurde am 5. November 1885 in Dahn geboren und auf den Namen Karl Borromäus Naab getauft.
- Im Jahr 1906 trat er in Oberbayern dem Orden der Kapuziner bei.
- Im gleichen Jahr begann er in Eichstätt das Studium der Theologie und empfing dort 1910 die Priesterweihe.
- Die Primiz-Messe feierte er am 5. Juli 1910 in Dahner St. Laurentiuskirche.
- Zwischen 1914 und 1916 wirkte er im Kapuzinerkloster St. Ingbert, welches ihm seinen Ordensnamen gab.
- Danach agierte er für seinen Orden in zahlreichen Ämtern und Funktionen in Eichstätt, Regensburg und Passau, z. B. Jugendseelsorger in Eichstätt.
- Bereits ab 1923 warnte Pater Naab vor der Rassenlehre und den Prinzipien des Nationalsozialismus, die sich nicht mit Christentum und allgemeiner Ethik vereinbaren ließen.
- Anfangs publizierte Pater Naab seine Kritik vor allem in kirchlichen Zeitschriften, bundesweit bekannt machte ihn sein offener Brief an Hitler im Jahr 1932, der bundesweit 20 Millionen Mal in rund 1000 verschiedenen Zeitschriften abgedruckt wurde.
- In diesem Brief fragte Pater Naab Hitler nach seiner Wahl und appellierte an Hitlers Gewissen.
- Ingbert Naab war der wichtigste Mitarbeiter von Dr. Fritz Gerlich (ermordet 1934 im KZ Dachau), der die Wochenzeitung „Der gerade Weg“ herausgab. Gerlich und Naab sagten dort zu einem frühen Zeitpunkt und mit erschreckender Deutlichkeit die künftige politische Entwicklung vorher.
- Ingbert Naab war klar, dass er um sein Leben fürchten musste. Seit Juni 1933 flüchtete er vor den Nationalsozialisten unter dem Pseudonym „Peregrinus“ (lat. Pilger) über die Schweiz, Tschechoslowakei und Italien ins französische Elsass (Kapuzinerkloster Königshofen bei Straßburg).
- Am 28. März 1935 verstarb er um 11.22 Uhr im Odilienkrankenhaus der Niederbronner Schwestern in Straßburg-Neudorf langem Todeskampf und Atemnot an Leberkrebs.
- 30. März 1935: Beerdigung im Kapuzinerkloster in Königshofen.
- 21. April 1953: Überführung und Bestattung im Kapuzinerkloster in Eichstätt



Grab von Pater Ingbert Naab in Eichstätt beim ehemaligen Kloster, dieses ist heute im Besitz der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, dort gibt es auch einen Pater Ingbert Naab Saal.

Weitere Infos: <https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2020/pater.html>

Dort haben wir die Sammlung zum Pater aktualisiert.

„Wir wollen ein freies Deutschland, das sich in seinem Inneren reinigt, von aller Zersetzung, von jeglichem Schmutz und jeder Form der Kulturanarchie, das nach außen seine Würde zu wahren weiß, einen Hort der Gerechtigkeit und des Friedens, ein Vaterland auf das wir mit Recht stolz sein können.“

Pater Ingbert Naab

Soziales:

Aus den Erlösen der Kleiderstube „Anziehend“ haben wir im März 600 Euro zur Anschaffung eines Automatischen Externen Defibrillator für die Bevölkerung in Bundenthal gespendet.

21 Gänsekeulen sorgten beim vergangenen Weihnachtsfest für Überraschung und Freude. Zubereitet vom Koch und Inhaber des Dahner Restaurants Ischia, Pasquale Maiellaro, wurden sie zum Festmahl für bedürftige Familien. Verteilt wurden die warmen Speisen durch die Kolpingfamilie, die auch übers Jahr mit ihrem sozialen Projekt verschiedene Familien mit Lebensmitteltüten versorgt. „Das sind Familien, die einfach aufgrund ihrer persönlichen Situation zu wenig Geld zur Verfügung haben“, erklärt der Vorsitzende der Dahner Kolpingfamilie, Harald Reisel. Zum dritten Mal hat Maiellaro für den guten Zweck gekocht. Angefangen hat alles vor drei Jahren eher zufällig. Reisel hatte damals nebenbei mitbekommen, dass Gänsekeulen übrig waren und gefragt, ob man diese nicht verteilen könne. Maiellaro war sofort begeistert und kam im folgenden Jahr von sich aus auf Reisel zu, mit der Frage, ob man die Aktion wiederholen könnte. Im zweiten Jahr wurden sie dann eigens für die Verteilung zubereitet, so auch in diesem Jahr. „Es gibt wirklich auch in unserer Stadt Menschen mit wenig Geld, die sich Essen gehen nicht leisten können und auch sonst kaum über die Runden kommen, denen wollte ich einfach eine Freude machen“ sagte Maiellaro zu seiner Motivation. Text: Petra Würth.



Grabstein Dr. Anstett:

Dieser wurden inzwischen mit einer Hinweistafel ausgestattet:

Grabstein von Dr. Anstett

Der Grabstein von Dr. Nikolaus Anstett stand bis März 2022 auf dem Dahner Friedhof. Aufgrund seiner Größe und detaillierten Ausarbeitung galt er als besonderer Blickfang und wurde von zahlreichen Besuchern geschätzt.

Dr. med. Nikolaus Anstett war praktizierender Arzt in Pirmasens. Er wurde am 23. Mai 1880 in Clausen geboren und starb am 12. Februar 1924.

Damals gipfelte der Aufstand gegen die von der französischen Besatzungsmacht unterstützten pfälzischen Separatisten im Sturm auf das Bezirksamt Pirmasens.

16 Separatisten und 7 Angreifer starben. Auch Dr. Anstett starb. Er, der Leben retten wollte, wurde bei der Behandlung von Schwerverletzten in der Gastwirtschaft Göttel von einem Geschoss tödlich getroffen. Dr. Anstetts Leichnam wurde nach

Dahn, dem Heimatort seiner Frau, überführt und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

Der blutige Sturm auf das Bezirksamt in Pirmasens war ein Wendepunkt in der französischen Besatzungszeit der Pfalz nach dem 1. Weltkrieg und somit ein bedeutendes Ereignis der pfälzischen Geschichte.

Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände, wurde Dr. Anstetts Grabstein im Zuge der Beseitigung mehrerer alter Grabstätten abgetragen. Dank des beherzten Eingreifens von Dahner Bürgern, gelang die Rettung der Einzelteile vor deren endgültigen Entsorgung.

Mittels Spenden konnte der bei der Beseitigung beschädigte Grabstein wieder restauriert und nun an seinem neuen Platz aufgestellt werden.



 Kolping

 VR Bank Südliche
Weinstraße-Wasgau eG



Gedanken von Norbert Becker:

Pater Norbert M. Becker MSC gehört zur Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Missionare und ist im Hauptberuf Lehrerseelsorger im Bistum Augsburg. Seit vielen Jahren ist er im deutschsprachigen Raum bekannt als Autor Neuer Geistlicher Lieder, die Glaubenserfahrungen auf den Punkt bringen. Für die Kolping-Rom-Wallfahrt im Jahr 2022 hat er eine Kolpingmesse komponiert: Titel – Für Menschen wie dich.

Liedauszüge:

Menschen wie du
Menschen wie du wagen sich auf neue Wege,
Menschen wie du schenken Würde, Heimat und Mut.
Menschen wie du verwandeln Not in neues Leben.
Menschen wie du tun unsrer Welt des Glaubens gut.
Dir sein Dank für all dein Wirken.
Von dir geht eine Kraft aus, die zusammenhält.
Dein Lebenswerk, Adolph Kolping,
trägt Zuversicht und Hoffnung in die ganze Welt,
ist Segen für die Welt.
Menschen wie dir gelingt es, viele zu bewegen.
Menschen wie dir vertrauen sich viele gerne an.
Menschen wie dir schenkt sich im Beten Gottes Frieden.
Menschen wie dir hat sich der Himmel aufgetan.
Menschen wie du verändern das Gesicht der Erde.
Menschen wie du heilen, was im Argen liegt.
Menschen wie du erschließen das Geheimnis Gottes,
sind Beweis, dass seine Liebe uns umgibt.
Wir danken dir, Kolping. Wir sind mit dir: Kolping.
Wir bauen mit dir: Kolping. Wir feiern dich, Kolping.

Höre Gott, unsre Bitten.
Höre unser Rufen.
Hilf uns, treu dem Vorbild Adolph Kolpings,
in den Nöten unsrer Zeit neue Wege zu suchen.

[Hörprobe](#)

Beten für den Frieden:

Liebe Mitmenschen,

vor ein paar Tagen bekam ich eine Nachricht, die mich auf eine Idee gebracht hat.

Ich zitiere zunächst mal die Nachricht: "Während des zweiten Weltkriegs organisierte ein Berater des Premierministers Churchill eine Gruppe von Menschen, die jede Nacht zu einer bestimmten Zeit innehielten, was auch immer sie taten, um in der Gemeinschaft für den Frieden und die Sicherheit der Menschen in England zu beten. Das taten sie jeden Tag und es war, als würde die Stadt stillstehen. So groß war die Macht des Gebetes. Das Ergebnis war so überwältigend, dass die Bombardierungen nach kurzer Zeit eingestellt wurden.

Jetzt organisieren wir uns wieder, eine Gruppe von Menschen verschiedener Nationalitäten, um eine Minute lang für die Sicherheit unserer Länder zu beten, für ein Ende der Probleme, die uns unterdrücken und bedrücken, und dafür, dass Gott die Entscheidungen unserer Regierenden leitet. Wir werden uns zu folgenden Zeiten treffen: Deutschland: 16.00 Uhr... Die komplette Aufzählung spare ich aus.

Bitte unterstützen Sie uns bei dieser Initiative.

Wir werden jeden Tag zu den festgesetzten Zeiten eine Minute innehalten um für den Frieden in der Welt zu beten, für ein Ende der Konflikte und für die Wiederherstellung der Ruhe in allen Völkern der Erde und dafür, dass die Familien auf Gott für ihre Sicherheit und ihr Heil schauen."

Soweit der Text. Die ursprüngliche Quelle weiß ich nicht und man mag über so manche Formulierung stolpern, aber den Gedanken an sich finde ich so gut, dass ich ihn als Anregung gerne weitergebe. Ich glaube an die Macht des Betens und an die Macht der guten Gedanken.

Macht mit! Stellt Euch den Wecker auf 16.00 Uhr, haltet für eine Minute inne. Beten wir gemeinsam eine Minute lang für den Frieden. Wer nicht beten kann oder will, richtet seine oder ihre Gedanken und Energie auf den Gedanken des Friedens.

Denn auch da gilt: je mehr zusammen halten ums stärker sind wir!

Jetzt erst mal herzliche Grüße und Shalom

Elisabeth Farbacher

Neues Kolping Leitbild:

Kurzfassung

ZUSAMMEN ...

...sind wir eine generationsübergreifende Gemeinschaft.

...wenden wir uns den Menschen zu.

...leben und stärken wir Familie.

...handeln wir als gesellschaftlicher Akteur glaubhaft und solidarisch.

...ermöglichen wir ganzheitliche Bildung.

...sind wir Teil einer Weltfamilie.

...mit Adolph Kolping vertrauen wir der frohen Botschaft Jesu Christi.

Zusammen sind wir Kolping und sorgen für mehr christliches Handeln in der Welt!



**ZUSAMMEN
SIND WIR
KOLPING**